

[50994.] Bei Unterzeichnetem befindet sich unter der Presse:

## Vollständiges Handbuch für Sattler und Riemer.

Enthaltend

eine ausführliche Beschreibung aller in diesen Fächern vorkommenden Arbeiten an Stallausrüstungs-Gegenständen, Longir- und Reit-Utensilien, Sätteln, Kutsch-, Schlitten- und Arbeitsgeschirren, des Ausschlagens und der Ausstattung der Wagen, Reise- und Jagdeffekten etc.

Unter Angabe genauer Maasse nach Metern, sowie der renommirtesten Firmen zur Beschaffung der Materialien und fertigen Waaren, nebst einer Abhandlung über Buchführung und Preisberechnung.

Neunte

vermehrte und verbesserte Auflage,  
herausgegeben von

Karl Schlüter, und Wilhelm Rausch,  
Sattlermeister, in Halle a. S. Wagenfabrikant

Mit einem Atlas von 30 Foliotafeln.  
Ich erlaube, gefälligst zu verlangen!  
Weimar, 1. November 1882.

B. F. Voigt.

[50995.]

## Rußland.

Land und Leute.

Unter Mitwirkung deutscher u. slavischer  
Gelehrten und Schriftsteller

herausgegeben  
von

Hermann Roskoschny.

Die 2. Lieferung  
erscheint am 8. November.

Die ungemein günstige, wie zahlreiche Zuschriften aus den Kreisen des Buchhandels und Publicums beweisen, geradezu begeisterte Aufnahme, welches dieses neueste illustrierte Prachtwerk gleich bei seinem Erscheinen gefunden hat, veranlaßt uns, jene Firmen, welche Lief. I. bisher noch nicht bestellten, nochmals darauf aufmerksam zu machen.

Das Werk erscheint in circa 40 Lieferungen à 2 Bogen mit zahlreichen Kunstbeilagen. Gegen 400 Holzschnitte nach Zeichnungen der bedeutendsten Künstler Rußlands und anderer Länder werden zur Erläuterung des Textes dienen. Die einzelnen Lieferungen erscheinen in kurzen Zwischenräumen. Der 1. Band (Moskau und die südlichen Gouvernements schildernd) wird Ende März 1883 complet sein.

Unsere Lieferungsbedingungen sind die denkbar günstigsten. Wir liefern: Lief. I. mit 50 % à cond. und schreiben bereits bei der geringsten Continuation das gelieferte Material Ihnen gut; Lief. 2. und folg. mit 1 M. ord., 65 S. baar.

Auf 6 Exemplare ein Freieemplar.

Gratis offeriren wir Ihnen elegant gebundene Sammelmappen, welche Lieferung 1. und einen Subscriptionsbogen enthalten.

Die brillante Ausstattung und der gediegene Inhalt, der ganz unverhältnißmäßig billige

Preis und nachhaltige Reclame, für welche wir Sorge tragen, sichern Ihren Bemühungen im Interesse des Werkes einen befriedigenden Erfolg.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 1. November 1882.

Grefner & Schramm.

## Oesterreichische Rundschau.

[50996.]

Monatschrift

für

das gesammte geistige Leben der  
Gegenwart.

Herausgeber: Anton Edlinger.

Verleger: Carl Graeser.

Wien, Ende October 1882.

P. P.

„Eine neue Revue!“

In diesen wenigen Worten liegt der Zweck meiner heutigen Mittheilung, welche ich mit einer ebenso kurzen Bitte freundlicher Beachtung empfehlen möchte — mit der Bitte: dieser Mittheilung nicht abwehrend oder ablehnend entgegenzukommen.

„Noch eine Rundschau!“ Ich verhehle mir den ersten Eindruck und auch die Schwierigkeiten nicht, denen ein Unternehmen dieser Art unter den heutigen Verhältnissen begegnet, und es schwebt mir nicht etwa „das längst gefühlte dringende Bedürfniß“ einer neuen Rundschau vor. — Wohl aber erfüllt mich der Gedanke, daß in Oesterreich denn doch der Boden vorhanden sein muß, auf welchem eine

„Oesterreichische Rundschau“

reisen und gedeihen kann, und daß außerhalb Oesterreichs eine Monatschrift denn doch nicht ganz ohne Beachtung bleiben wird, in welcher Oesterreich und die in Oesterreich wirkenden Schriftsteller und Gelehrten etwas vernehmlicher zu Worte kommen, als es beiden in den bestehenden ausländischen deutschen Revuen gestattet war und ist.

Die Verwirklichung dieses Gedankens ist das Programm der neuen Revue; es wird ergänzt durch das ernste Bestreben, die „Oesterreichische Rundschau“ von Beginn an auf eine Höhe zu heben, die sie concurrenzfähig macht mit den besten und tüchtigsten Unternehmungen dieser Art.

Zur Aufnahme in unsere „Rundschau“ sind bestimmt: (Original-)Novellen und novellistische Skizzen, autorisirte Uebersetzungen aus den nichtdeutschen in Oesterreich vertretenen Literaturen, in beschränkter Auswahl epische und lyrische Gedichte, dann Aufsätze historischen, biographischen und naturwissenschaftlichen Inhalts, wie überhaupt kein Thema ausgeschlossen sein soll, sofern es populärer Darstellung zugänglich ist. — Actuelle Fragen und Erscheinungen auf allen Gebieten des geistigen und öffentlichen Lebens werden von berufenster Seite eingehende Besprechung finden und eine streng objectiv gehaltene kritische Rundschau über alle bemerkenswerthen Erscheinungen in Literatur, Kunst und Wissenschaft wird die einzelnen Hefte beschließen.

Weit entfernt von einer scheinbaren Localisirung der „Rundschau“ soll, wie oben angedeutet, oesterreichischen Stoffen eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden, aber lediglich in dem Maße, als dieselben ein allgemeines Interesse beanspruchen können.

Inwieferne sich die „Oesterreichische Rundschau“ thatsächlich der Unterstützung maßgebender literarischer Kräfte des In- und Auslandes erfreut, das möge bei seinem Erscheinen das 1. Heft, sowie die darin folgende Inhaltsangabe des 2. Heftes darthun. — Ich sehe heute von einer Reihe von Versprechungen in dieser Richtung ab und führe von den zunächst erscheinenden Beiträgen nur folgende an:

Grenzen der Menschheit. Novelle von Paul Heyse.

Robert Schumann's erste Liebe. Nach ungedruckten Tagebuchaufzeichnungen und Briefen Schumann's. Von Max Kalbed.

Aus der Franzosenzeit. Briefe eines geheimen Agenten vom Jahre 1806. Mitgetheilt von Prof. Dr. August Fournier.

Mitua's und die Ruinen von Volubilis. Von Dr. Oskar Lenz.

Die Juristen der Zukunft. Von Dr. Emil Steinbach, k. k. Sectionsrath.

Die Ergebnisse der elektrischen Ausstellung in München.

Parlaments-Revue. Eine vergleichende Uebersicht über die legislatorische Thätigkeit der Parlamente.

Kritische Rundschau.

Die „Oesterreichische Rundschau“ erscheint in monatlichen Heften von 6 Druckbogen gr. 8., in illustrirtem Umschlag elegant ausgestattet, auf holzfreiem Papier. Preis pro Heft 60 kr. — 1 M. ord. Für die geschmackvolle typographische Herstellung bürgt das Renommée der damit betrauten k. k. Hofbuchdruckerei von Carl Fromme in Wien.

Das 1. Heft gelangt in den ersten Tagen des December zur Ausgabe und wird u. A. auch einen Weihnachts-Anzeiger enthalten, den ich auch an dieser Stelle den Herren Collegen zur Benützung empfehle.

Ich verweise noch auf die nachstehenden Bezugsbedingungen und bitte schließlich jene geehrten Herren Collegen, welche sich für das Unternehmen besonders interessiren wollen, mir ihre bezüglichen Wünsche direct mittheilen zu wollen.

Mit aller Hochachtung und Ergebenheit  
Carl Graeser.

### Bezugsbedingungen.

Das 1. Heft liefere ich vorerst berechnet à cond. Thatsächlich verloren gegangene erste Hefte schreibe ich am Schlusse des Jahres auf specielles Verlangen gut.

Fortsetzung, heftweise berechnet, gegen baar. Liegen gebliebene (nicht aber aufgespeicherte) Hefte nehme ich innerhalb 6 Wochen, vom Tage der Facturirung, gegen baar zurück.

Rabatt durchweg 33 1/3 %.

Freieemplare: 13/12, 28/25, 57/50, 115/100, 232/200.